

AußenwirtschaftsNews – Mittel- und Osteuropa

03/2024

Mit unserer monatlichen Veröffentlichung *AußenwirtschaftsNews* informieren wir Sie in kompakter Form über wichtige wirtschaftliche und politische Entwicklungen auf Auslandsmärkten. Die *AußenwirtschaftsNews* gibt es derzeit für unsere Fokus-Regionen USA, Mittel- und Osteuropa sowie China.

1 Konjunktur

Die Volkswirtschaften Mittel- und Osteuropas erholen sich weiter von den Vielfachkrisen der vergangenen Jahre. Für das laufende Jahr 2024 erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) für sämtliche Länder der Region ein positives Wirtschaftswachstum. In den Jahren 2025 und 2026 sind sogar Wachstumsraten von fünf Prozent und mehr möglich.

IWF-Prognosen; Veränderung des preisbereinigten BIP gg. Vorjahr

	2024	2025	2026
Albanien	+3,3%	+3,4%	+3,5%
Bulgarien	+3,2%	+3,0%	+2,9%
Bosnien und Herzegowina	+3,0%	+3,0%	+3,0%
Estland	+2,4%	+2,7%	+2,9%
Kosovo	+4,0%	+4,0%	+3,9%
Kroatien	+2,6%	+2,7%	+2,9%
Lettland	+2,6%	+3,2%	+3,2%
Litauen	+2,7%	+2,6%	+2,5%
Montenegro	+3,7%	+3,2%	+3,0%
Nordmazedonien	+3,2%	+3,5%	+3,5%
Polen	+2,3%	+3,4%	+3,2%
Republik Moldau	+4,3%	+5,0%	+5,0%
Rumänien	+3,8%	+3,8%	+3,8%
Serbien	+3,0%	+4,5%	+4,0%
Slowenien	+2,2%	+2,6%	+2,8%

Slowakei	+2,1%	+2,6%	+2,8%
Tschechische Republik	+1,2%	+2,5%	+2,7%
Ukraine	+3,2%	+6,5%	+5,0%
Ungarn	+3,1%	+3,3%	+3,4%

2 Albanien

Albanien ist ein für Viele noch unbekannter Markt mit Potenzial. Dieses reicht von gut ausgebildeten IT-Fachkräften über Bodenschätze wie Erdöl, Kupfer und Chrom, einem wachsenden Tourismussektor bis hin zu Chancen in der Energiewirtschaft. Die EU-Beitrittsgespräche mit Albanien nähren außerdem die Hoffnung auf ein besseres Geschäftsklima. Das zeigen bereits erste positive Reformen.

Wir laden Sie ein, auf unserer [Wirtschaftskonferenz Albanien](#) am 10. April 2024 in München mehr über die Geschäfts- und Investitionsmöglichkeiten im Land zu erfahren und albanische Unternehmer*innen kennenzulernen.

3 Bulgarien und Rumänien

Am 30. Dezember 2023 haben die EU-Mitgliedsstaaten den Beschluss gefasst, Rumänien und Bulgarien in den Schengen-Raum aufzunehmen. Ab März 2024 werden zunächst die Personenkontrollen an den Luft- und Seegrenzen aufgehoben. Die Beratungen über einen weiteren Beschluss zur Aufhebung der Kontrollen an den Landgrenzen werden 2024 fortgesetzt. Weitere Informationen enthält die Pressemitteilung der [Europäischen Kommission](#).

Bulgarien strebt außerdem den Beitritt zur Europäischen Währungsunion bis zum 01. Januar 2025 an.

4 Kosovo

Seit dem 1. Januar 2024 können Bürger aus Kosovo ohne Visum in die Europäische Union einreisen. Dadurch fallen hohe Visakosten und lange Wartezeiten an den Grenzen weg. Dies vereinfacht auch die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und dem Kosovo. Nähere Infos finden Sie bei [GTAI](#).

5 Serbien

Serbiens Regierung veranschlagt 18 Milliarden Euro für den Megaplan „Serbien 2027“. Der Plan sieht signifikante Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur, Krankenhäuser, Bildungs- und Forschungseinrichtungen und Sport- und Kulturstätten vor. Ziel ist es das Wirtschaftswachstum zu fördern und den Lebensstandard im Land zu erhöhen. Im Jahr 2027 findet in Serbien die Weltausstellung EXPO statt. Neben China finanzieren auch die EU und europäische Banken Projekte des Plans. Nähere Infos finden Sie bei [GTAI](#).

6 Tschechische Republik

Der Umbau der tschechischen Wirtschaft könnte in den kommenden Jahren dank großzügiger EU-Förderung an Tempo gewinnen. Eine Summe von etwa 50 Milliarden Euro aus Brüssel verteilt sich auf verschiedene Fonds und Programme. Dazu gehören vor allem Europas Wiederaufbaufonds mit seinem Kerninstrument, der Aufbau- und Resilienzfazilität; die klassischen EU-Fonds im Rahmen der Kohäsionspolitik sowie der Modernisierungsfonds, der auf das Erreichen von Klimaneutralität abzielt. Die meisten Mittel fließen in Projekte für Energieeffizienz und die Nutzung erneuerbarer Energiequellen sowie in den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Außerdem soll Tschechiens Industrie innovativer und wettbewerbsfähiger werden. Hiervon können auch bayerische Unternehmen mit Standorten oder Geschäftsbeziehungen nach Tschechien profitieren. Nähere Infos finden Sie bei [GTAI](#).

Ansprechpartner

Lisa Zölch

Abteilung Volks- und Außenwirtschaft

Telefon 089-551 78-258

lisa.zoelch@vbw-bayern.de

www.vbw-bayern.de

Hinweis:

Alle Angaben dieser Publikation beziehen sich ohne jede Diskriminierungsabsicht grundsätzlich auf alle Geschlechter.